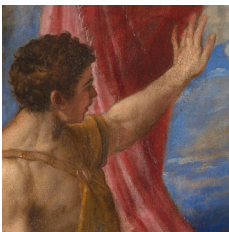


KURS KUNSTGESCHICHTE | OVID – METAMORPHOSEN

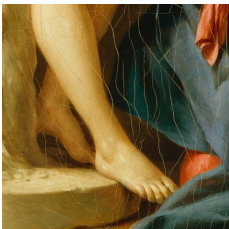
Leitung: Guy Markowitsch
Termine: Dienstag, 12. März / Dienstag, 19. März / Montag, 25. März 2019
Kursort: Kantonsschule Alpenquai, Z0.7
Zeit: 19.00 – 21.00



1 | Dienstag, 12.3.19

Übergriffe

Ovids *Metamorphosen* haben die nicht religiöse westliche Kunst wie kein anderer Text inspiriert! Der Kurs behandelt einige Themenkreise. – *Übergriffe* ziehen sich wie ein roter Faden durch die mythologischen Erzählungen: Ausgehend von zwei Meisterwerken Tizians (*Diana und Aktäon/Europa und Jupiter*) verfolgen wir Grenzüberschreitungen zwischen Menschen und Göttern in der Malerei der frühen Neuzeit bis in die visuelle Kultur der Gegenwart.



2 | Dienstag, 19.3.19

Künstlerbilder

Viele Geschichten Ovids handeln von Künsten und Künstlern: Während Pygmalion die von ihm geschaffene Statue einer jungen Frau liebt, verliebt sich Narziss in sein eigenes Bild. Narziss und Pygmalion haben sich erotisch verirrt – Kunst und Begehren scheinen eng miteinander verknüpft zu sein. Während Narziss von Alberti zum *Erfinder der Malkunst* erklärt wird, hat Pygmalion im 18. Jh. seine grosse Zeit – bevor er im Medium Film sein Comeback feiert.



3 | Montag, 25.3.19

Metamorphosen in der Gegenwartskunst (Irene Müller)

In der Gegenwartskunst sind die Themen von Ovids *Metamorphosen* als kulturelle Gedächtnisspur noch immer präsent, doch vielmehr in Form der künstlerischen Strategie der Transformation als auf motivischer Ebene. Ein Objekt, ein Material oder Medien, Bildtypen und Narrationen erhalten in einem anderen Kontext, unter anderen konzeptuellen Vorzeichen eine neue Bedeutung. Seit Beginn des 20. Jh. (Stichwort: Duchamps *Readymade*) durchzieht dieses Verfahren die Bildende Kunst bis heute.